



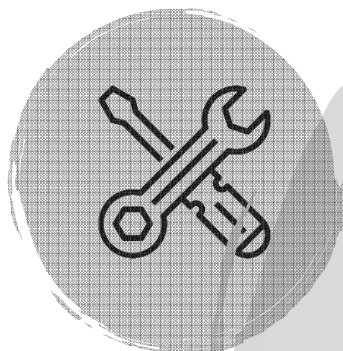
BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONS- ANLEITUNG FÜR KAMINEINSÄTZE HAJDUK

SERIE:

VOLCANO 1VT-S, 1VTh-S, 2PT-S, 2LT-S, 2LTh-S, 2PTh-S, 3Th-S

VOLCANO ST, STh,

VOLCANO AT, ATh, 2LAT, 2PAT, 2LATH, 2PATH, 3ATH



Inhaltsverzeichnis:

1. EINFÜHRUNG	
1.1. Schutz für Transport	
1.2. Ausrüstungs des Kamineinsätzes.....	
1.3. Öffnen und Entfernen der Tür während der Installation und Betriebs	
2. TECHNISCHE DATEN	
3. KONSTRUKTION DES KAMINEINSÄTZES	
4. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN	
5. MONTAGE UND INSTALATION DES KAMINEINSÄTZES	
5.1. Leitlinien für eine sichere Installation – Anforderungen an den Brandschutz	
5.2. Kaminunterlage	
5.3. Luftzufuhr	
5.4. Schornstein und Lüftung.....	
5.5. Brandschutz – Empfehlungen für die Ausmauerung des Kamins.....	
6. BEDIENUNGSANLEITUNG DES KAMINS	
6.1. Sicherheits- und Bedienungsregeln des Kamins:.....	
6.2. Empfohlener Brennstoff	
6.3. Nicht empfohlener Brennstoff.....	
6.4. Erstes Heizen.....	
6.5. Verbrennungsregulierung.....	
6.6. Anzünden	
6.7. Betrieb bei minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit.....	
6.8. Maximale Verladung.....	
6.9. Pflege und Konservierung	
7. ANWEISUNGEN ZUM SICHEREN STILLSETZEN DES KAMINEINSÄTZES BEI EINER FEHLFUNKTION	
8. ANERKENNUNG VON MÄNGELN UND VERFAHREN, IM FALL WENN BEFOLGT SIND	
9. ERSATZTEILE.....	
10. REKLAMATIONSVERFAHREN	
11. GARANTIEBEDIENUNGEN	

1. EINFÜHRUNG

1.1. Schutz für Transport

Der Komplett Heizeinsatz ist auf einer Palette geliefert, die mit Folie und einer das Glas schützenden Schaummatte gesichert ist. Überprüfen Sie nach dem Auspacken, ob das Gerät während des Transports beschädigt wurde oder die im Feuerraum befindlichen Elemente wie Rost, Aschenkaste, Schamott, Deflektor Abweiser nicht bewegt wurden.

Seien Sie beim Tragen besonders vorsichtig, insbesondere beim Glas in der Tür und bei dekorativen Elementen. Es wird daher empfohlen, die Tür während des Transports zu entfernen und an einem Ort zu platzieren, der sie vor mechanischen Beschädigungen schützt. Wenn es notwendig ist, Schamottenelemente zu zerlegen, merken Sie sich deren Position und Befestigungsmethode, um die spätere Montage zu erleichtern.

Die Tür ist mit einem Sicherungsstift am oberen Scharnierstift gegen Herausfallen gesichert (Fotos 1.2, 1.3 - Z).

Hochschiebbare Türe - um die Tür und den Hebemechanismus zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

- Die Türe öffnen – heben Sie sie bis zum Anschlag an, wodurch das Gegengewicht des Hebemechanismus abgesenkt wird, der sich normalerweise auf der linken Seite des Einsatzes befindet.
- Der Kontergewicht zu blockieren, Montageband um Montageblech zu befestigen, Montageblech befindet sich seitlich zwischen Kamineinsatz Füßen (Bild 1.1),
- nach Aufstellung des Einsatzes am richtigem Ort und vor der Anfertigung des Gehäuses darf man Montageband ganz entfernen,

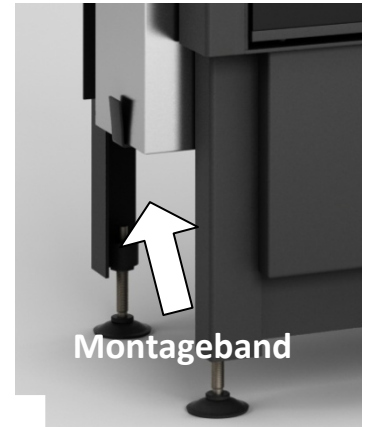


Bild. 1.1

Türen mit Glas, das aus zwei oder mehr Glaselementen besteht - zum Transport sind sie mit Papiereinsätzen verschachtelt. Entfernen Sie nach dem Einsetzen des Einsatzes an der Installationsstelle die Sicherungseinsätze und gleichen Sie das Spiel zwischen den Glaskanten aus, indem Sie die Einstellschrauben vorsichtig mit dem Inbusschlüssel festziehen.

1.2. Kamineinsatz Ausrüstung

- Feuerrost, Aschenkaste, 4 Nivellierschrauben

1.3. Öffnen und Entfernen der Tür während der Installation und Betriebs

Um die Schwenktür sicher auszunehmen, die Tür mit dem Halter A sicherstellen (Bild. 1.2, 1.3 – A), den Splint „Z“ an der oberen Scharnierstift entfernen, (Bild. 1.2, 1.3 – Z) die Tür vorsichtig seitlich öffnen und dann heben bis der untere Stift aus dem Loch aus Rahmen herauspringt.

Um die Flügeltür zu Entfernen oder öffnen um das Glas zu reinigen (im Allgemeinen durch Anheben geöffnet) gehen Sie wie folgt:

- Die Türe zu machen, dass heißt ganz zum Ende herabsetzen
- Mit Zeigefinger der Halter A um 90 Grad auf sich zu verschoben. Der Halter A ist eine Sicherung für Hebemechanismus. Es befindet sich in der Mitte gleich am Türrahmen Rand (Bild. 1.2, 1.3 -A).
- Mit Zeigefinger der Halter B um 90 Grad auf sich zu verschoben. Der Halter befindet sich beim Seitenrand der Tür um die oben und unten Tür Ecke (Bild. 1.2, 1.3 - B).
- Der Griff zu halten und die Tür seitlich zu öffnen

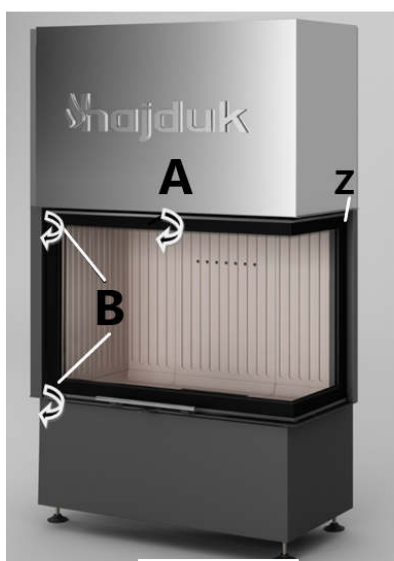


Bild. 1.2

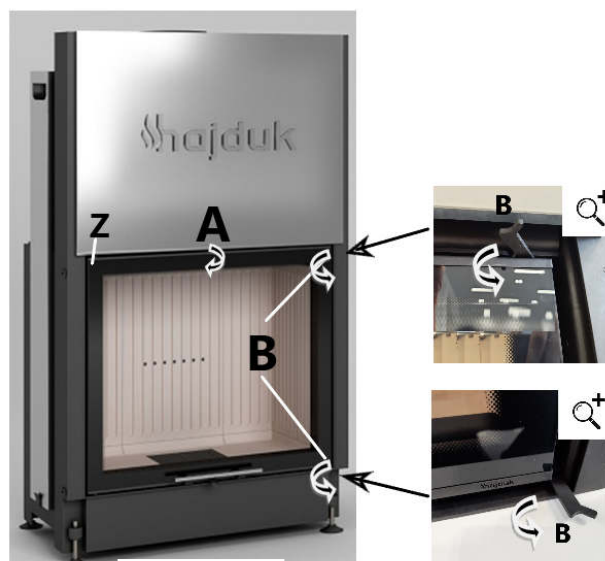
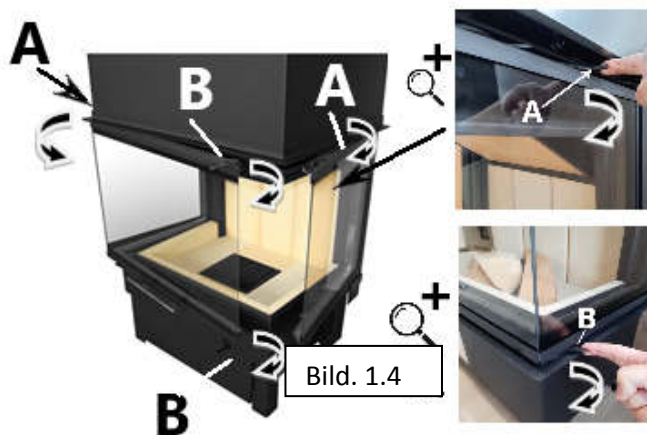


Bild. 1.3

Tür Öffnungsweise zur Reinigung bei Variante Volcano 3ATH

- die Tür ganz nach unten schliessen
- Mit Zeigefinger den Halter A um 90 auf sich zu verschieben. Beide A Halter befindet sich aus linker und rechter Tür Seite oben und in der Mitte nach der Tür Rand (Bild. 1.4 -A).
- Mit Zeigefinger den Halter B, der Türe entsperrt, um 90 Grad auf sich verschieben. Halters B befindet sich um rechte Ecke oben und unter der Türe (Bild. 1.4 - B,).
- Der Griff halten und die Türe seitlich zu öffnen



2. TECHNISCHE DATEN (Tab. 1.1)

Kamineinsatzserie	Energieeffizienzklasse	Min.Förderdruck [Pa]	Abgasmassenstrom[g/s]	Nennwärmeleistung [kW]	Wirkungsgrad [%]	CO Gehalt bei 13% O ₂ [%]	Abgastemperatur [°C]	Brennstoff	Für Nennwärmeleistung
1VT-S,1VTh-S,2LT-S,2PT-S,2LTh-S,2PTh-S,3Th-S	A+	12	8,5	11	83	600	260	Laubholz	(3,4 kg) 3 Scheitstücke Lange. – 30 cm-32 cm Scheitholzweite 32-34 cm
ST, STh	A+	12	10	11	80	1248	275	Laubholz	(3,4 kg) 3 Scheitstücke Lange.~30-32 cm Scheitholz 32-34 cm
AT, ATh, 2LAT, 2PAT, 2LATH, 2PATH	A+	12	9	9,6	80	980	270	Laubholz	(2,8 kg) 3 Scheitstücke Lange.~30-32 cm Scheitholz 30-32 cm

Detaillierte technische Datenblätter sind unter der Adresse: www.hajduk.eu verfügbar.

3. KONSTRUKTION DES KAMINEINSÄTZES

Grundeigenschaften des Kamineinsatzes Hajduk:

- Moderne Stahl-Schamotte Konstruktion, die für Sicherheit während des langjährigen Betriebs des Geräts sorgt,
- Einsatzfuchs ist mit dem Korpus fest verschweißt,
- **Jet Stream** - Zufuhr und Verteilungssystem der Außenluft,
- **Clear View** – System für selbst Scheibenreinigung
- Hohe thermische Wirkungsgrad , der bis zu 90 % kommt,
- Herausnehmbare Aschenkaste,
- Deflektoren, die die Wärme aus der Feuerung reflektieren,
- Sekundärluftsystem auf der Rpckseite der Feuerung für die Verbrennung von Restgasen,
- Stufenlose Luftregelung (Luft über den Rost, Luft auf die Scheibe, Sekundärluft)
- feuerfeste Keramikscheibe
- Hebesystem CLING

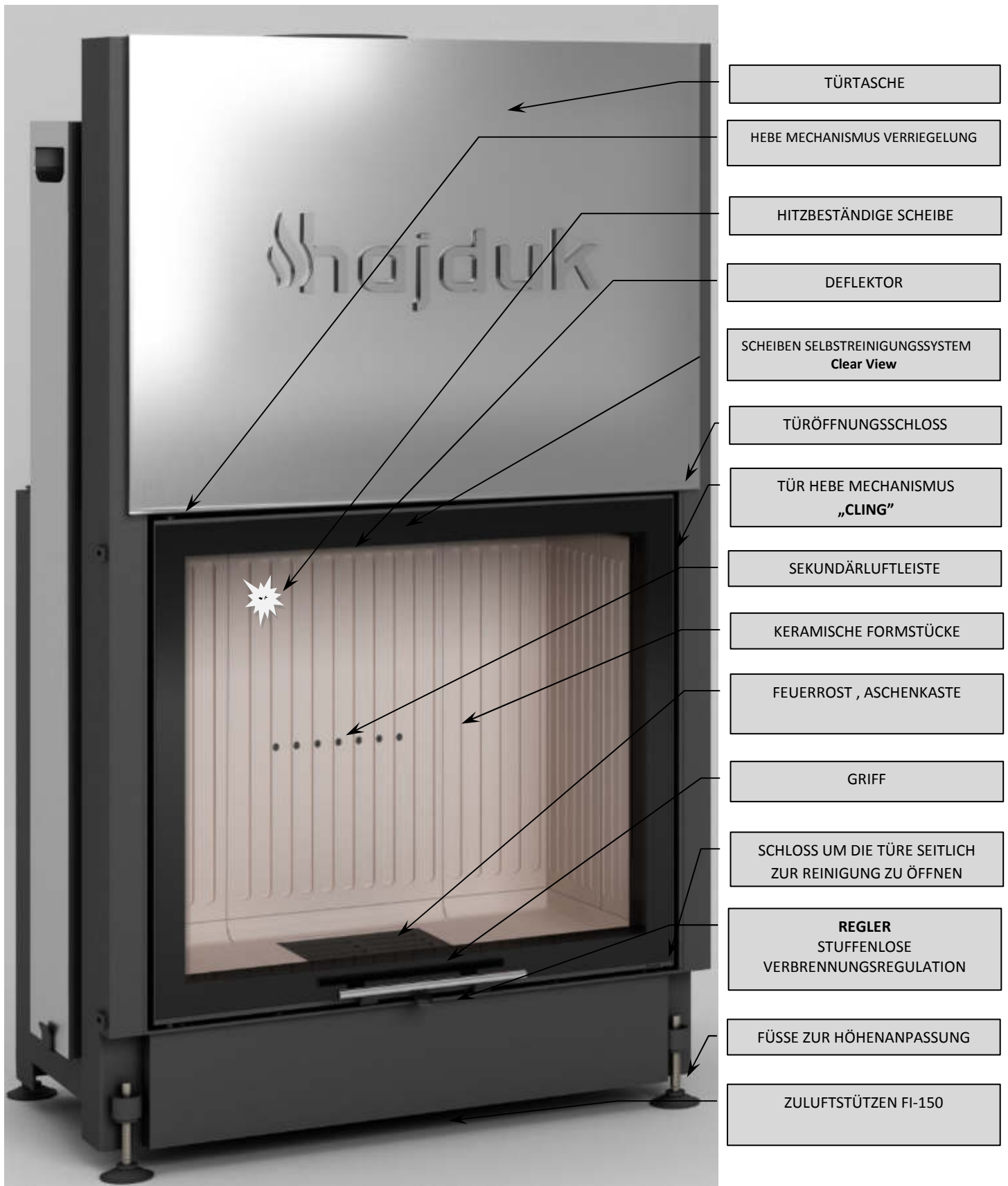


Abb.1.1a Konstruktions eines exemplarischen Einsatzes - Volcano STh

4. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Raumheizgerät für feste Brennstoffe – erfüllt die Anforderungen der Norm PN-EN 13229:2002, A1:2005, A2:2006, AC:2007,

Dauerbrandgerät mit abschließbarer Tür - Kategorie 1C

Um die Gefahr von Feuer zu vermeiden, muss der Kamineinsatz in Übereinstimmung mit den geltenden Bau- und Brandschutzvorschriften, vor allem im Bereich der Abgassysteme und Kamine, sowie mit den technischen Empfehlungen, die in dieser Installationsanleitung zu finden sind, installiert werden. Die Installation des Gerätes sollte von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme des Geräts soll ein Inbetriebnahmeprotokoll, das durch das Gutachten eines Schornsteinfegers und eines Brandschutzspezialisten begleitet werden soll, erstellt werden. Der Kamineinsatz soll in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der folgenden Normen installiert und verwendet werden: PN-EN 13229:2002 /A2:2006/AC:2007 und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Infrastrukturministers vom 12. April 2002. (Amtsblatt Nr. 75 von 2002).

Der Heizeinsatz wird für die Heizung von Wohnräumen in Einfamilienhäusern und Wohnungen vorgesehen. Die Wärme wird auf geregelte Weise durch Konvektion von der Kammer des Kamingehäuses und durch Strahlung der Scheibe übertragen.

ACHTUNG! ÖRTLICHE UND NATIONALE VORSCHRIFTEN SOLLTEN ERFÜLLT WERDEN.

5. MONTAGE UND INSTALATION DES KAMINEINSÄTZES

Vor der Installation des Geräts sollte man auf Folgendes besonders aufmerksam werden:

- richtige Vorbereitung (wie beabsichtigt) des Rauchabzugs
- richtige Vorbereitung der Unterlage
- richtige Vorbereitung des Einlasskanals für die Außenluft (Rohr, Ø 150 mm)
- Vollständigkeit der Ausrüstung des Einsatzes (Rost, Aschenkasten, 4 Einstellschrauben)
- aufmerksame Lektüre der Bedienungs- und Installationsanleitung des Kamineinsatzes

ACHTUNG!

DIE NICHTBEACHTUNG DER ANWEISUNGEN DER VORLIEGENDEN ANLEITUNG KANN ZUM FEHLERHAFTEN BETRIEB DES GERÄTS, ZUR SCHÄDEN ODER ZUR GEFÄHRDUNG DES BENUTZERS FÜHREN. INSTALLATION UND BETRIEB DES KAMINEINSÄTZES NICHT IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER BEDIENUNGSANLEITUNG FÜHRT ZUM GARANTIEVERLUST. EINGRIFF IN DIE KONSTRUKTION DES GERÄTS IST UNTERSAGT.

5.1. Leitlinien für eine sichere Installation –Anforderungen an den Brandschutz

Sicherheitsregeln und Regeln zur ordnungsgemäßen und sicheren Montage des Kamineinsatzes und zum Anschluss an die Abgasleitung müssen nach Nationalen und Ortlichen Normen gemäß sein :

- der Raum, in dem der Kamineinsatz installiert werden soll, sollte eine Kubatur nach dem Index $4 \text{ m}^3 \times 1 \text{ kW}$ der Nennwärmeleistung des Gerätes aufweisen, aber nicht weniger als 30 m^3 ,
- die Feuerung des Kamineinsatzes sollte auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden,
- der Boden vor der Feuerungstür sollte mit einem Streifen aus nicht brennbarem Material geschützt werden, wie in der Abbildung 4.3 gezeigt,
- Stahlelemente des Kamineinsatzes und die angeschlossenen Rauchleitungen sollten mindestens 80 cm von den brennbaren nicht geschützten Konstruktionselementen des Gebäudes entfernt sein. Die Entfernung von den Elementen, die mit einem 25mm dicken Gipsbelag oder einem gleichwertigen Belag geschützt sind, sollte mindestens 30 cm betragen,
- Rauchleitungen sollten aus nichtbrennbaren Stoffen ausgeführt sein,
- der Mantel der Rauchleitung sollte einen Feuerwiderstand von mindestens 60 Minuten aufweisen.

Achtung!

Installation des Kamineinsatzes sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden. Vor der Montage und dem Anschluss des Kamineinsatzes sollte man folgendermaßen vorgehen:

- die vorliegenden Installations-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen lesen,
- die Vollständigkeit der Ausrüstung überprüfen (Pkt.1.2),
- sich vergewissern, dass die Fläche, auf der der Kamin aufgestellt werden soll, ausreichende Tragfähigkeit (einschließlich des Gewichts der Geräte, des Gewichts des Fundaments und des Gewichts des Gehäuses) aufweist,
- den technischen Zustand des Schornsteins (seine Leistungsfähigkeit und seine Eignung für die bestimmte Aufgabe) überprüfen,
- die Durchgängigkeit des Einlasskanals für die frische Außenluft überprüfen,
- eine entsprechende Bescheinigung vom Schornsteinfeger, die den der Schornsteinleitung zulässt, erlangen,
- die erforderliche Belüftung des Raumes, in dem der Kamin installiert ist, sichern,
- den Einsatz mit Hilfe von Einstellschrauben einstellen.

5.2. Kaminunterlage

Die Kaminoberfläche sollte auf einer nicht brennbaren Oberfläche mit ausreichender Tragfähigkeit platziert werden. Aufgrund des Punktdrucks des Einsatzes auf der Grundfläche wird empfohlen, die Kamingewichte auf eine größere Bodenfläche zu verteilen.

Um das Biegen des Bodens zu vermeiden, sollte der Einsatz an einer zuvor vorbereiteten Stelle platziert werden, die normalerweise den Umriss der geplanten Kamininstallation darstellt. Der Installationsort sollte eine starke Basis sein, d. H. Nicht durch Isolierung wie Polystyrol, Mineralwolle oder eine weiche Platte getrennt (Abb. 1.2).

Der Untergrund darf nicht aus brennbaren Materialien bestehen. (Örtliche und Nationalen Vorschriften sollten erfüllt werden) Entzündbare Böden, z. B. Parkett, Paneele, Teppiche usw. - erfordern eine Schutzschürze aus nicht brennbaren Materialien, z. B. Brettern Stein, Terrakotta usw.

Zwischen der Tür und Gegenständen aus brennbaren Materialien (z. B. Möbeln, Fernsehgeräten und anderen Innenausstattungen) sollte ein Mindestabstand von 180 cm eingehalten werden.

ACHTUNG! Die Schichtdicke des Fundaments aus Stahlbeton unterhalb des Kamingehäuses sollte nicht weniger als 6 cm betragen.

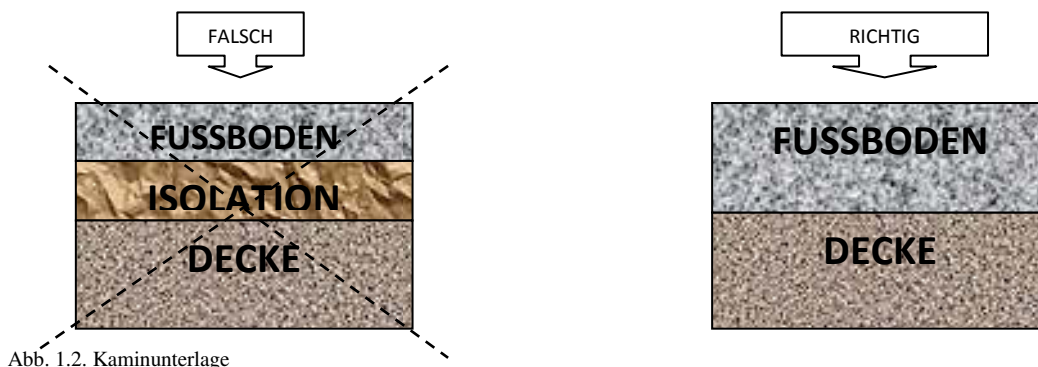


Abb. 1.2. Kaminunterlage

5.3. Luftzufuhr

Da HAJDUK-Kamineinsätze im Standard mit einer unabhängigen Luftzufuhr zum Brennraum ausgestattet sind, wird empfohlen, die Luftzufuhr zum Ofen von außen vorzunehmen (vorzugsweise mit einem Rohr mit einem Durchmesser von 150 mm oder flachen Kanälen mit einer ähnlichen Querschnittsfläche - dem kürzest möglichen Weg). Bei Räumen ohne separate Luftversorgung besteht die Installationsbedingung darin, diese über einen Kanal von mindestens 150 mm zu versorgen. Es reicht auch aus, den "Kaminraum" direkt oder indirekt mit einem Raum mit Außenluftzugang zu verbinden (z. B. durch einen Keller oder eine Garage). Die Menge der zugeführten Luft bestimmt den korrekten Betrieb des Geräts. Bei engen Fenstern und Türen ist zu beachten, dass von außen ausreichend Luft in den Raum strömt. In dem Raum, in dem der Kamineinsatz installiert ist, sollte ein Gravitationszufluss von Frischluft in den Ofen in Höhe von mindestens 10 m³ / h pro 1 kW der Nennleistung des Einsatzes vorgesehen werden (Örtliche und Nationalen Vorschriften sollten erfüllt werden). Außerhalb des Gebäudes muss ein Gitter am Luftzufuhrrohr installiert werden, um das Eindringen von Schädlingen, Blättern usw. zu verhindern. Der Gitterbereich muss groß genug sein, um den Luftstrom in den Raum nicht zu verringern. Stellen Sie sicher, dass die Gitter an den Lufteinlässen nicht blockiert sind und nicht automatisch schließen. Bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Öfen muss die Luftzufuhr für alle Geräte ausreichend sein.

ACHTUNG!

- es soll um die Durchgängigkeit des Lufteinlasskanals und die Reinheit der Schutznetze des Lufteinlasses gesorgt werden.
- Ungenügende Belüftung kann den Verbrennungsprozess unterbrechen und die Störung des Luftzugs bewirken, die wiederum zum Auftreten von Rauch im Raum führen kann

5.4. Schornstein und Lüftung

Der Schornstein soll eine effektive Abgasableitung außerhalb des Gebäudes gewährleisten. Die Konstruktion des Schornsteins sollte den korrekten Wert des Schornsteinzuges sicherstellen, d. H. Den Unterdruck, der bewirkt, dass sich das Rauchgas nach oben und außen bewegt (Örtliche und Nationalen Vorschriften sollten erfüllt werden). Grundvoraussetzung für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb eines Kamineinsatzes ist ein technisch effizienter und in Bezug auf Querschnittsfläche und Höhe richtig ausgewählter Schornstein. Die technische Bewertung des Schornsteins und die Abgabe eines Gutachtens zum technischen Zustand des Schornsteins sollten bei einer zugelassenen Schornsteinfegerfirma in Auftrag gegeben werden. Gemäß den geltenden Vorschriften (Örtliche und Nationalen Vorschriften sollten erfüllt werden):

§ 140. [Konstruktion] 1. Schornsteinrohre (Kanäle) im Gebäude: Belüftung, Abluft und Rauch, die in die Wände des Gebäudes geführt werden, in Bausätzen, die dauerhaft mit dem Bauwerk verbunden sind oder ein eigenständiges Bauwerk bilden, sollten Querschnittsabmessungen, Weg und Höhe aufweisen den erforderlichen Entwurf, um die erforderliche Kapazität sicherzustellen und die in den polnischen Normen festgelegten Anforderungen hinsichtlich der technischen Anforderungen für Schornsteinrohre und Schornsteinkonstruktionen zu erfüllen.

2. Die Abzüge sollten luftdicht sein und die in § 266 festgelegten Bedingungen erfüllen.

3. Die Innenfläche von nassen Abgasrohren sollte gegen ihren zerstörerischen Einfluss beständig sein.

4. Kanäle für die Schwerkraftbelüftung sollten eine Querschnittsfläche von mindestens 0,016 m² und eine Mindestquerschnittsabmessung von mindestens 0,1 m haben

§ 141. [Verbote] Die Verwendung von:

1) Schwerkraftkollektivauspuff- und Rauchrohre, vorbehaltlich § 174 Abs. 3,

2) kollektive Schwerkraftlüftungskanäle

3) einzelne Abluftventilatoren in Räumen mit Einlässen zu Rauchgasleitungen.

§ 142. [Ausgang der Rauchgasleitungen] 1. Abzüge sollten über dem Dach in eine Höhe führen, die vor unannehmbaren Zugluftstörungen schützt.

2. Die Anforderung des Absatzes 1 gilt als erfüllt, wenn die Schornsteinauslässe in der Nationalen oder Ortlichen Norm für Ziegelschornsteine festgelegten Weise über das Dach geführt werden.

§ 143. [Schornsteinkappen] 1. In Gebäuden die in verschiedenen Windlastzone, die in Normen definiert sind, sollten Schornsteinkappen an den Rauch- und Abgaskanälen verwendet werden, um vor Zugluftumkehr zu schützen, wobei die Anforderungen von § 146 Abs. 1 einzuhalten sind. 1. Örtliche und Nationalen Vorschriften sollten erfüllt werden

2. Schornsteinkappen, auf die in Absatz Bezug genommen wird. 1, sollte auch in anderen Bereichen verwendet werden, wenn dies aufgrund der Lage der Gebäude und der örtlichen topografischen Bedingungen erforderlich ist.

3. Die Anforderungen des Absatzes 1 und 2 gelten nicht für Öfen und Brennräume mit mechanischer Aktivierung des Abgasabflusses.

§ 145. [Der Anschluss an eine Abgasleitung] 1. Kamine mit offenem Feuerstelle oder geschlossenem Kamineinsatz mit einer Kaminöffnung von bis zu 0,25 m² dürfen nur an einen eigenen, separaten Kamin mit Abmessungen von mindestens 0,14 × 0,14 m oder einem Durchmesser von 0,15 m angeschlossen werden. B. Smart Series Insert, Prisma M) und im Fall von Einsätzen mit einer größeren Ofenöffnung - mindestens 0,14 × 0,27 m oder einem Durchmesser von 0,18 m, während für größere Rohre mit rechteckigem Querschnitt das Seitenverhältnis der Seiten 3: 2 betragen sollte .

§ 146. [Regelmäßige Überprüfungen] 1 Die Schornsteinauslässe sollten zur Reinigung und regelmäßigen Inspektion unter Berücksichtigung der Bestimmungen von § 308 zugänglich sein.

2. Rauch- und Rauchrohre sollten mit Reinigungs- oder Inspektionsöffnungen ausgestattet sein, die mit dichten Türen verschlossen sind, und bei nassen Rauchgasen - auch mit einem Kondensatablauf System.

ACHTUNG!

-Die Position und Größe der Rauchgaseinlassöffnung zum Schornstein sollte auf der Grundlage der Höhe und des Typs des ausgewählten Einsatzes bestimmt werden

-Die Höhe des Kamins sollte mindestens 6 m vom Boden oder 4,5 m von der Auslassöffnung entfernt sein.

-Der Querschnitt des Schornsteins zum Ablassen von Dämpfen aus dem Kamineinsatz sollte bei kleineren Einsätzen mindestens 180 mm (oder 27 x 14 cm) betragen, bei Einsätzen mit höherer Leistung einen entsprechend größeren Querschnitt, der der Fläche des Auslasses eines bestimmten Modells des Einsatzes entspricht.

-Die Reinigung der Schornstein- und Rauchgasentladungskanäle sollte von einem qualifizierten Spezialisten durchgeführt werden.

-Die Reinigung des Schornsteins sollte viermal im Jahr und jedes Mal während längerer Ausfallzeiten erfolgen.

-Der Zugang zur Kaminreinigung und zum Stecker sollte erhalten bleiben.

-Es ist verboten, das Gerät an einen Sammelkamin anzuschließen.

-Auslässe von Extraktoren, die mit der Heizung betrieben werden, können Probleme verursachen.

-Achten Sie auf die Lufteinlassgitter, damit deren Konstruktion ein automatisches Schließen der Luftzufuhr verhindert.

-Bei ungünstigen Wetterbedingungen kann es zu Störungen im Schornsteinzug kommen. Daher ist beim Betrieb des Geräts besondere Vorsicht geboten.

-Arbeiten des Einsatzes bei besonders ungünstigen Wetterbedingungen sollten nur unter Aufsicht erfolgen,

-Reduzieren oder unterbrechen Sie im Falle eines Kaminbrandes die Sauerstoffzufuhr zum Ofen so weit wie möglich, indem Sie die Tür schließen und die geregelte Luftzufuhr schließen. Rufen Sie die entsprechende Feuerwehr an. Ein Kaminfeuer kann es beschädigen. Rufen Sie vor der Wiederverwendung eine Schornsteinfegerfirma an, um den technischen Zustand des Abgasrohrs zu überprüfen.

-Kamineinsätze mit einer seitlich zu öffnenden Tür und einer Tür, die durch Aufschieben nach oben geöffnet werden kann, können nur bei geschlossener Brennkammer funktionieren, außer beim Laden von Holz.

5.5. Brandschutz – Empfehlungen für die Installations des Kamins

- Die Ausführung der Kaminverkleidung sollte einem qualifizierten Unternehmen anvertraut werden.

- Wenn Sie den Kamin benutzen, erzeugt das Bausatz eine hohe Temperatur von bis zu 600 ° C. Um eine Überhitzung der Kamineinsatzkomponenten und eine Beschädigung des Kamingehäuses zu vermeiden, halten Sie die minimalen Ausdehnungsabstände ein (Abb. 1.3).

- Der Kamineinsatz kann keine Stütze für den Schornstein oder die Elemente des Gehäuses sein und sollte in keiner Weise dauerhaft mit diesem Gehäuse verbunden sein.

- Es sollten geeignete Konvektionslufteinlässe und -auslässe hergestellt werden, deren Größe von der Leistung des eingebauten Einsatzes und der Dichte der Öffnung (durchbrochenes Gitter) abhängt.

-Wir berechnen den minimalen Konvektionslufteinlass unter der Annahme, dass pro 1 kW 50 cm³ Lufteinlass vorhanden sind. Der Luftauslass des Gehäuses sollte 40% größer sein als sein Einlass. Daher z. B. für eine Eingabe von 6 kW:

-Lufteinlass = 6 kW x 50 cm² = 300 cm²

-Luftauslass = 300 cm² x 1,4 = 420 cm² • Wenn wir Auslassgitter mit Gitter mit Netz verwenden, verdoppeln Sie die berechnete Größe des Luftauslasses, d. H. Für 6 kW 420 cm² x 2 = 840 cm³ des Auslasses.

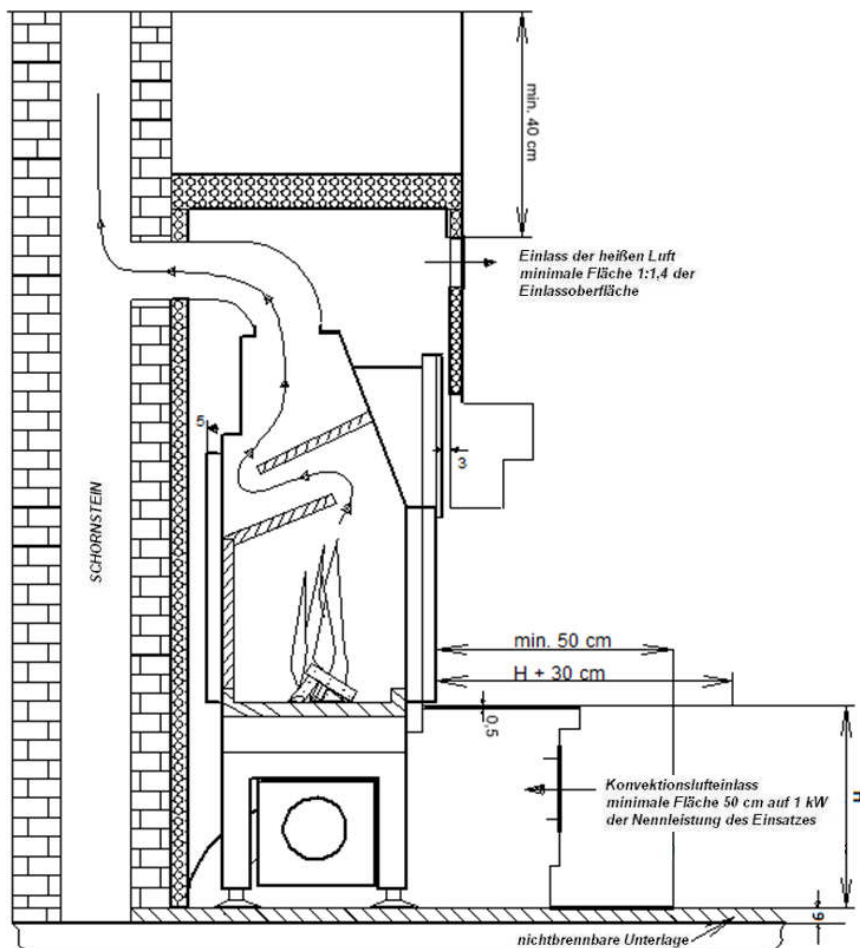


Abb. 1.3. Mindestraum um den Kamineinsatz und das Bausatz

Der Mangel an entsprechendem Konvektionsluftstrom kann zur erhöhten Temperatur in der Brennkammer führen und damit Schäden an den Lagern und anderen Teilen samt Kamingehäuse verursachen. Um Elemente des Kamingehäuses zu isolieren sollten nur zu diesem Zweck bestimmte Produkte, die eine Temperaturbeständigkeit von min. 700°C und eine entsprechende Dicke (je nach Dichte und Wärmedurchdringungsfähigkeit) aufweisen, eingesetzt werden, so das an der Außenfläche des Gehäuses die Temperatur nicht über 50°C steigt. Die Abluftgitter sollte an der Oberseite des Gehäuses in einem Abstand von mehr als 40 cm von der Decke lokalisiert werden.

Vor dem Kamin sollte eine Schutzunterlage aus nichtbrennbaren Materialien ausgeführt werden. Abmessungen der Schutzmantels sind abhängig von der Höhe und Lage der Feuerung und von der Breite der Feuerungsöffnung (Abb. 1.4)

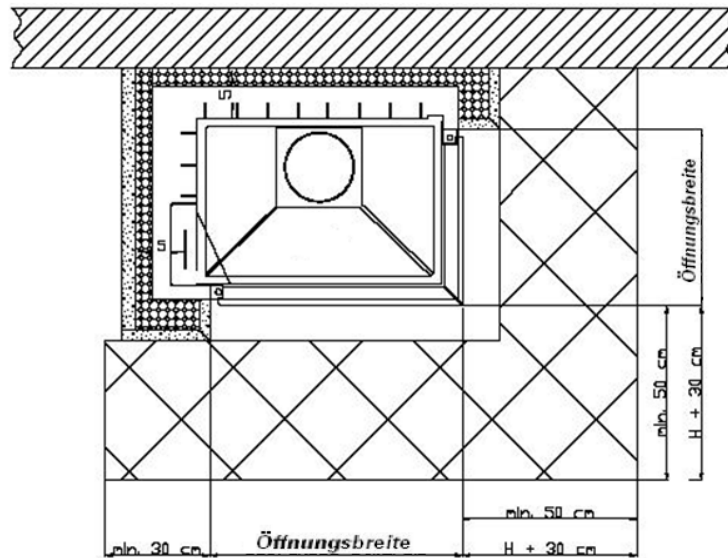


Abb. 1.4. Die Mindestgröße der Schutzunterlage.

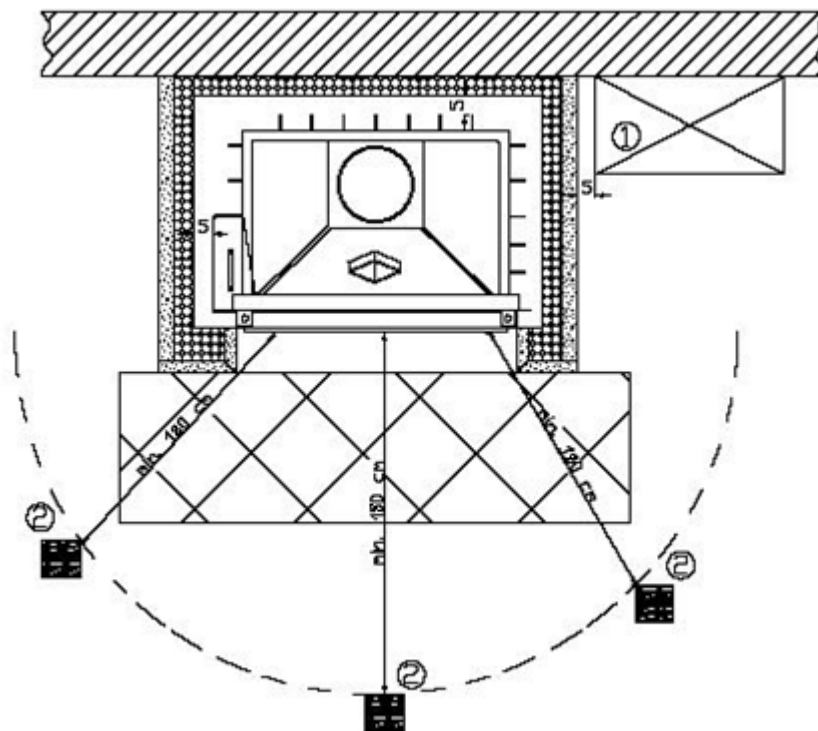


Abb. 1.5. Mindestabstand von Gegenständen der Innenausstattung

Der Kamin gibt durch das Glas viel Wärme an die Umgebung ab. Denken Sie daher daran, brennbare Elemente wie Holz- oder Polstermöbel in einem Abstand von mindestens 180 cm von der Brandschutzür zu platzieren (Nr. 2 in Abb. 1.5). Der Abstand zwischen der Wand des Kamingehäuses und brennbaren Elementen darf nicht weniger als 5 cm betragen (Nr. 1 in Abb. 1.5). Die Temperatur der Außenfläche des Kamingehäuses darf nicht überschritten werden.

ACHTUNG!

- . Die Installation des Kamins sollte einem qualifizierten Unternehmen anvertraut werden.
- . Kein Element der Kaminverkleidung darf auf dem Kamineinsatz ruhen.
- . Ein unzureichender Konvektionsluftstrom kann den Einsatz und das Bausatz beschädigen.
- . Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine Installation entstehen, die nicht mit dieser Montageanleitung vereinbar ist.
- . Der Kamineinsatz ist für eine Kaminverkleidung ausgelegt und sollte nicht als freistehendes Gerät verwendet werden.
- . Das Gerät sollte nur unter Raumbedingungen gelagert und betrieben werden (hohe Luftfeuchtigkeit kann den Anstrich beschädigen und folglich Korrosion der Stahlelemente des Einsatzes verursachen).

6. BEDIENUNGSANLEITUNG DES KAMINS

Bevor Sie den Kamin benutzen, müssen Sie unbedingt den Inhalt dieses Handbuchs und die letzten Hinweise auf Seite 14 lesen.

6.1 Sicherheits – und Betriebsregeln für den Kamin:

Beachten Sie bei der Verwendung des Geräts die folgenden Regeln:

- Gießen Sie kein Wasser über das Feuer in der Brennkammer
- bei der Bedienung des Einsatzes sollten nur geeignete Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe) verwendet werden,
- Während des Betriebs der Feuerung und noch mehrere Stunden danach ist und bleibt die Scheibe heiß (>100°C) - es muss darauf geachtet werden, dies betrifft vor allem Kinder,
- es dürfen keine leichtbrennbaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Rohöl und dergleichen zum Anzünden der Feuerung verwendet werden. Aus der Nähe des Kamineinsatzes oder des umbauten Kamins alle brennbaren und ätzenden Stoffe entfernen,
- Die Feuerung emittiert über die Scheibe erhebliche Mengen an Wärmeenergie - leichtbrennbare Materialien und Gegenstände sollten in einem Abstand von nicht weniger als 180 cm von der Scheibe gehalten werden,
- Betrieb des Gerätes kann nur bei der geschlossenen Feuerungstür erfolgen-die Tür darf nicht unbeaufsichtigt geöffnet bleiben,
- bei dem Entleeren der Feuerung von angesammelter Asche soll die Asche in einen Metall- oder einen nicht brennbaren Behälter ausgeräumt werden,
- man sollte sich darüber bewusst sein, dass auch scheinbar abgekühlte Asche sehr heiß sein kann und einen Brand verursachen kann,
- bitte äußerste Vorsicht beim Betrieb bewahren - Hochtemperatur-Gerät kann Verbrennungen verursachen,
- das Gerät sollte von autorisierten Service Punkte repariert werden.

6.2. Empfohlener Brennstoff

Der Kamineinsatz ist für Verbrennung von Holzscheiten (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche und dergleichen mit einer Länge von 40 cm und einem Durchmesser von 30 cm) und Sägemehlpresslingen, die ideal für die Aufrechterhaltung der Glut über einen längeren Zeitraum sind, geeignet. Die Verwendung von Presslingen ist nur bei geschlossener Tür des Kamineinsatzes erlaubt. Man sollte beachten, dass der Heizwert vom frischen Holz viel niedriger als der vom trockenen Holz ist. Die Verbrennung vom frischen Holz ist für die Nachbarn und die Atmosphäre wegen der aus dem schwelenden Holz entstehenden Gase und damit das Auftreten vom Rauch, der eine große Menge an Kohlenmonoxid aufweist, belastend. Am besten eignet sich Holz, dessen Feuchtigkeitsgehalt nicht mehr als 18% beträgt, was dem 2-3 Jahre nach der Abholzung unter einem Dach gelagerten Holz entspricht. Nach zwei Jahren Lagerung werden Gerbstoffe, flüchtige Harzbestandteile, Terpentin, und dergleichen vom Holz entfernt. Das so vorbereitete Holz soll in einen geschlossenen Raum, wie z. B. in einen Keller, verlegt werden. Trockenholz sollte nicht zu lange in feuchten Räumen aufbewahrt werden, denn aufgrund seiner Hygroskopizität kann sein Feuchtigkeitsgehalt 30% erreichen.

ACHTUNG

- Holztrocknung ist erforderlich, denn die Wärmeleistung vom feuchten Holz kann sogar um die Hälfte niedriger sein (ein Teil der Wärme, anstatt die Wohnung zu erwärmen, wird für die Trocknung vom Holz und für die Verdampfung von Wasser aus der Feuerung verbraucht),
- das Kaminholz darf nicht in Form von ganzen, nicht zerspalteten Stücken gelagert werden, denn auch nach längerer Zeit die Feuchtigkeit von innen nicht verdunstet und das Holz verrotten wird,
- das Kaminholz soll in einem belüfteten, aber überdachten Ort - vorzugsweise unter einer Überdachung oder in einem Schuppen mit durchbrochenen Bretterwänden, die eine freie Lüftung erlauben, gelagert werden,
- Heizen mit nassem Holz bewirkt den Effekt der schmutzigen Scheibe und schadet der Umwelt.
- nasses Holz brennt schlecht, raucht stark und verunreinigt den Kamin und Schornstein,
- palenie mokrym drewnem powoduje efekt brudnej szyby i szkodzi środowisku.
- mokre drewno nie nadaje się do palenia, dymi i zanieczyszcza kominek oraz komin.

6.3. Nicht Empfohlener Brennstoff

Beim Heizen des Geräts sollten Holzstücke aus Nadel- und verharzten Bäumen, die intensives Verrußen des Geräts und die Notwendigkeit für häufige Reinigung des Geräts und des Schornsteins bewirken, vermieden werden.

Das Verbrennen von Kohle und Koks im Kamin ist verboten. Holzspanplatten, lackiertes und gebeiztes Holz, Kunststoffe sowie Papierabfälle und Gewebe eignen sich in keiner Weise für Verbrennung und können Schäden verursachen.

6.4. Erstes Heizen

Das erste Heizen sollte unter Aufsicht und mit minimaler Temperatur bei halboffenen Tür durchgeführt werden um die Materialien stufenweise auf die Hochtemperatur anzupassen und zu vermeiden, dass die Dichtung an der Lackierschicht kleben bleibt. Nach ca. 1 Stunde Heizen kann die Heizintensität erhöht werden um eine höhere Temperatur auf der Oberfläche des Geräts zu erlangen. Nach Aufwärmen des Einsatzes erfolgt der Härtingsprozess des hitzebeständigen Lacks, der einen unangenehmen Geruch und Emission von Rauch auf der Oberfläche des Einsatzes verursacht. Die Emission von Schadstoffen ist kurzfristig und einmalig. Es wird jedoch eine 2-fache Wiederholung des Prozesses der „Verbrennung“ von 2 bis 5 Stunden bis zum Aufhören der Rauchausscheidung empfohlen. Aus diesem Grund wird es empfohlen, in den Raum, vor allem während der ersten Verbrennung, nicht zu bleiben. Darüber hinaus sollte der Raum während und nach der Verbrennung gut belüftet werden.

6.5. Verbrennungsregulierung

Die Regulierung des Luftzutritts in dem Kamineinsatz erfolgt über die Regler der Luftzufuhr R (Abb. 1.6, 1.7), der in der Mitte unter die Tür sich befindet.

Die Regler darf man verschoben in richtige Stelle:

NACH RECHT ERHÖHEN SIE DIE LUFTVERSÖRGUNG; NACH LINKS VERRINGERN SIE DIE LUFTVERSÖRGUNG

- Die Regler in der äußersten rechten Position bedeutet den maximalen Luftstrom unter dem Feuerrost A = 100%, der maximalen Luftstrom von der oberen Verglasungsleiste, die sogenannte „Luftschleier“ B=100% und der maximale Zufluss von Tertiärluft zur Verbrennung von Gasen C=100%
- Wenn die Regler ist nach links in die mittlere Position verschoben wird der Luftstrom unter dem Rost von 100 % bis 20 % verringert und der Luftstrom nach „Luftschleier“ und Zufluss von Tertiärluft wird von B=100% bis 50% verringert.
- Wenn die Regler ist in mittlere Stelle verschoben der Luftzufuhr ist zur Nominallwärmeleistung des Kamineinsatzes verringert
- Wenn die Regler ist von mittlere Stelle weiter nach links verschoben Luftzufuhr ist immer verringert, das bedeutet Kamineinsatz Heizbelastung ist verringert.
- Die Regler in der äußersten linker Position bedeutet Luftzufuhr angelehnt.



Abb. 1.6. Die Luftregulator „R“

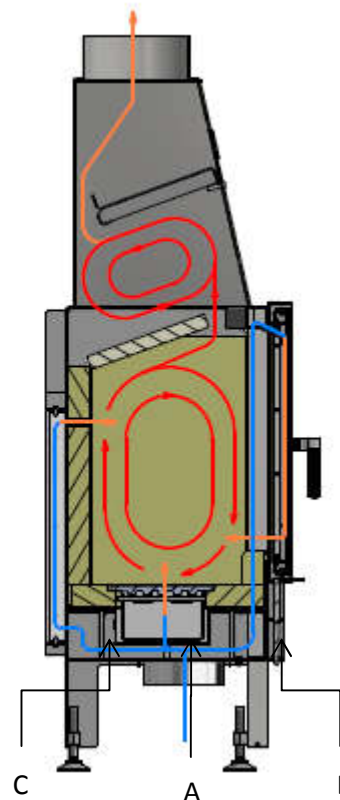


Abb. 1.7. Luftverteilung: A- Primärluft unter der Feuerrost, B- Sekundärluft - Luftschleier, C – Tertiärluft

Während jeder Brennphase werden drei Phasen unterschieden, in denen die Positionen der Regler geändert werden können:

I ZÜNDUNGSPHASE - Versorgen Sie um eine große Menge Frischluft zum Feuerraum zu beibringen, indem Sie den Regler in Richtung seiner maximalen Öffnung bewegen. Halten Sie die Tür unter Aufsicht leicht angelehnt, bis die Flamme zu brennen beginnt.

II NORMALE BETRIEBSPHASE - Nachdem der Feuerraum vollständig angezündet und aufgeheizt ist, findet eine ordnungsgemäße Verbrennung statt. **Stellen Sie vor Beginn der Einstellung und unmittelbar nach dem Ändern des Luftstroms sicher, dass der Brennstoff so stark verbrennt, dass eine Reduzierung der Luftzufuhr das Feuer im Ofen nicht löscht.** Schließen Sie in dieser Phase die Luft zum Rost A, indem Sie den Regler um $\frac{1}{4}$ des Bereichs in Richtung der Mitte des Regelbereichs bewegen. Die Optimierung des Verbrennungsprozesses wirkt sich direkt auf die Senkung der Verbrennungstemperatur, die Verlängerung des Verbrennungsprozesses, die Senkung des Kraftstoffverbrauchs, die optimale Nutzung der erzeugten Energie und die Verlängerung der Lebensdauer der Vorrichtung aus.

III. PHASENVERBRENNUNG - In dieser Phase hört der Kraftstoff mit einer Flamme auf zu brennen. Die akkumulierte Wärmeschicht hat immer noch viel Wärmeenergie, die länger im Ofen gehalten werden kann, indem die Luft reduziert wird, indem der Regler in Richtung des maximalen Verschlusses bewegt wird.

6.6. Anzünden

Um es anzuzünden, legen Sie trockenes und möglicherweise feinstes gespaltenes Holz und einige kleinere Stämme an. Sie können handelsübliche Sägemehl- oder Paraffinfeuerzeuge verwenden, um die Zündung zu erleichtern. Verwenden Sie keinen Spiritus, Benzin, Öl und andere brennbare Flüssigkeiten. Am besten entzünden Sie das Feuer mit einem zerkleinerten Stück Papier oder einem Paraffinzünder.

Gehen Sie wie folgt vor, um schneller zu starten:



1. Die Tür aufmachen und Luftzufuhr ganz nach rechts zu schieben um maximal zu öffnen
 2. Auf Feuerraumboden entlang dickere Scheitstücke zu legen, dann nach oben kleinste Scheitstücke
 3. Ganz nach oben Anzündung legen und noch kleinste Holzsplitter zu legen (auch z.B. die Borke)
 4. Anzündung anzünden, die Tür zu gelehnt um schneller Feuer zu entfachen
5. Nach dem Anzünden des Stapels die Tür zu machen und mit der Regler Luftzufuhr zu verringern um nominall Verbrennung zu kriegen,
 6. Wenn ist Glutbelag im Feuerraum schon geworden hinlegen zum Feuerraum Nominalholzmenge (entlang im Feuerraum – Scheitstücke im Pyramide gelegt)
 7. Verbrennungsintensität kriegt man um Luftzufuhr zum Feuerraum zu regulieren.

ACHTUNG!

DIE TÜR DARF NICHT UNBEAUF SICHTIGT GEÖFFNET BLEIBEN!

WÄHREND DES BELEUCHTENS UND DES HINZUFÜGENS DES NÄCHSTEN KRAFTSTOFFTEILS DEN MAKSI MALEN FRISCHLUFTBETRAG AN DEN OFEN STELLEN - DIE TÜR EINFACH VERRINGERN UND DIE RAUCHREGLER FÜR DEN POTENZIELLEN ZWECK AUSSETZEN. HOLZ AUF DER NOTSCHICHT ERZEUGT GROSSE MENGEN ENTZÜNDLICHEN GASES, DAS NACH DER ANSAMMLUNG IM OFEN EXPLODIEREN KANN, UM DIE SCHEIBE ZU BRECHEN UND PERSONEN IN DER NEHE VON OFEN ZU VERLETZEN. DAS SCHLIEßEN DER LUFTEINLÄSSE AN DER VEBRENNUNGSKAMMER ERHÖHT DAS RISIKO DER GLASVERKALKUNG ALS ERGEBNIS DER HALBVERBRENNUNGSREAKTION VON KOHLENDIOXID, DAS IN KOHLENMONOXID UMWANDELT. IST NOTWENDIG MIT FOLGENDE BEDIENUNGSANLEITUNG KENNEN ZU LERNEN UM SICHERHEIT DES KAMINEINSATZBENUTZERS ZU GARANTIEREN, DANN IST RICHTIGE BENUTZUNG GARANTIERT UND RISIKO ELIMINIERT.

6.7. Betrieb bei minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit

Der Kamineinsatz kann bei minimaler Heizleistung betrieben werden, und die Gluterhaltung in der Feuerung kann bei Beladung mit dicken Holz scheiten und bei fast völligen Sperrung der Luftzufuhr unter dem Feuerrost A, zu schliessen Sekundärluft B, beim Schornsteinzug von ca. 5 Pa. Die Senkung der thermischen Wärmeleistung des Kamineinsatzes unterhalb der Nennleistung wird durch Reduzierung der Luftströmung B, durch Verringerung der Schornsteinzugs $p < 10 \text{ Pa}$ und durch Beheizung des Kamineinsatzes mit Knüppeln aus hartem Laubholz mit größerem Umfang (je größer der Durchmesser der Knüppeln, desto geringer wird die erreichte Wärmelast), erreicht.

Die Luftzufuhr in die Feuerung darf nicht in der Entzündungsphase verringert werden!

6.8. Maximale Verladung

Die Maximale Verladung mit dem Brennstoff sollte die Menge des Brennstoffs bei Nennbetriebsbedingungen des Geräts nicht mehr als 30% übersteigen. Übermäßiges Heizen kann zur Überhitzung von kritischen Komponenten des Einsatzes führen und seine Beschädigung verursachen. Der Kamineinsatz verfügt über eine konstruktionsbedingte Tiefschichtverbrennung. Dies bedeutet, dass der Brennstoff für die Verbrennung auf der glühenden Kohle nur auf einer einzigen Schicht gelegen werden soll. Es sollte angemerkt werden, dass die Anordnung eines hohen Stapels zu einer zusätzlichen Wärmeverlust (weil die Verbrennung im oberen Teil des Fuchses erfolgt - ein Großteil der Wärme entweicht durch den Schornstein) führt.

ACHTUNG:

HOLZ VERBRENNUNG IN MENGE DIE HÖCHSTE ALS MAXIMALE IST, IST VERBOTEN UND KANN ZU SCHADEN IM GERÄT ZU FÜHREN.

NÄCHSTE HOLZ MENGE DARF MAN NUR AUF DEM GLUT BELAG ZU LEGEN, WENN LÄUFT VERBRENNUNGSPHASE LÄTZTES BETRIEBSPHASE

6.9. Pflege und Konservierung

Damit das Gerät richtig funktioniert, sollte die Feuerung regelmäßig von der angesammelten Asche und Ruß gereinigt werden. Die äußeren Teile können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden und eventuelle Schäden an der Schutzschicht können mit hitzebeständiger Sprühfarbe repariert werden. Alle Gold-, Chrom- oder Messingoberflächen mit einem weichen, trockenen Tuch abstauben oder allgemein im Handel erhältliche Pflegepasten verwenden.

Die Häufigkeit der Scheibenreinigung ist von der Qualität des verwendeten Holzes abhängig. Verschmutzungen können mit besonderen Reinigungsmitteln für Kaminscheiben entfernt werden (es muss darauf geachtet werden, dass die Reinigungsmittel mit der Türdichtung und der gemalten Türelementen nicht in Kontakt kommen). **Vor der Verwendung des Reinigungsmittels sollten die Anweisungen auf der Verpackung sorgfältig gelesen werden.** Darf man besonders aufpassen um die Reinigungsmittel nicht mit Dichtungen in der Tür Kontakt haben und mit lackierte Türelemente. Nach Reinigungsmittel Anwendung darf man die Scheibe mit Wasser zu reinigen, weil verlassene auf Scheibe Fläche chemische Komponente reagieren unter hohe Temperatur stark und kann die Scheibe dauerhaft matt wird. Die Scheibe sollte unter keinen Umständen gereinigt werden, wenn sie heiß ist.

Bei Einsätzen mit einer hochschiebbaren Tür - zur Scheibenreinigung öffnet sich die Tür zur Seite. Das Türöffnen wurde auf der Seite 3 im Pkt. 1.3 geschildert. Bei diesem Einsatztyp ist es auch wichtig, die Reinheit der Hebeführung, deren Zustand einen wesentlichen Einfluss auf den Betrieb der Hebevorrichtung hat, zu erhalten. Die Hebeführungen befinden sich an den Seiten der Tür und werden sichtbar nach dem Hochheben der Tür. Für die Konservierung können WD40 oder ähnliche Mittel verwendet werden. Dick- und zähflüssig Schmierstoffe sollten nicht verwendet werden. .

Um überschüssige Asche aus der Feuerung zu entfernen sollte die Tür geöffnet werden, der Rost entfernt werden und der Behälter im Inneren entfernt und entleert werden (Bild 1.5). Ein sehr guter Weg den Einsatz zu reinigen ist es, die Asche mit einem handelsüblichen Staubsaugeraufsatz für Kamine zu entfernen. Man kann nicht vergessen, unter dem Aschenkasten abzustauben. Die sich dort befindenden Ascheteilchen können zur Sperrung der Luftzuführungsvorrichtung führen.

Sichere Benutzung des Kamineinsatzes bietet nur gut funktionierendes Gerät. Um richtigen technischen Stand des Gerätes zu halten Kamineinsatz und Abgaskanäle sollten regelmäßig geprüft und konserviert sein. Die Arbeiten sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

**ACHTUNG:**

DIE GLUT KANN SICH FÜR MEHR ALS EINEN TAG HALTEN!!!

VOR DER VERWENDUNG EINES CHEMISCHEN PRÄPARATES ZUR SCHEIBENREINIGUNG SOLLTEN DIE ANWEISUNGEN AUF DER VERPACKUNG GELESEN WERDEN!

CHEMIKALIEN ZUR REINIGUNG VON KAMINSCHEBEN BEINHALTEN STARK ÄTZENDE BASEN, DIE IM KONTAKT MIT STAHELEMENTEN DES EINSÄTZES IHRE KORROSION VERURSACHEN KÖNNEN!

DÜRRCH FALSCHER FLÜSSIGKEIT VERWENDUNG KANN DIE SCHEIBE MATT SEIN, HAT AUCH EINE VERNICHTENDE WIRKUNG AUF DER SCHEIBENDICHTUNGEN; DIE IM ENDEFEKT HART WÜRDE UND KÖNNTEN ZUM SCHEIBENBRUCH VERURSACHEN!

7. ANWEISUNGEN ZUM SICHEREN STILLSETZEN DES KAMINEINSÄTZES BEI EINER FEHLFUNKTION

Im Fall eines Unfalls bei der Verwendung des Geräts sofort:

- Minimieren Sie die Luftzufuhr zum Feuerraum, indem Sie die Regler in die geschlossene Position bringen.
- Entfernen Sie gegebenenfalls den überschüssigen Kraftstoff vorsichtig in einen Metallbehälter und bringen Sie ihn dann außerhalb des Gebäudes, um die Kippen zu löschen, oder löschen Sie ihn mit Sand
- Rufen Sie den entsprechenden Dienst an, um die Ursache und die Auswirkungen des Fehlers zu beseitigen.

WARNUNG! Den Feuerraum niemals mit Wasser fließen lassen

8. ANERKENNUNG VON MÄNGELN UND VERFAHREN, IM FALL WENN BEFOLG SIND

PROBLEM	MÖGLICHE UHRSAACHE	GEGENWIRKUNG
Die Scheibe und Feuerraum schmutzt sich viel	<ul style="list-style-type: none"> nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% zu niedrige Verbrennungstemperatur 	<ul style="list-style-type: none"> nur empfohlene Brennstoffe verwenden empfohlene Brennstoffmenge zu verbrennen um richtige Temperatur zu erreichen
Brennstoff brennt sich schlecht oder löschen sich	<ul style="list-style-type: none"> nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% zu schwacher Zug Luftzuflussregler zu gemacht Luftzufluss vom Außen verschlossen zu viel Asche im Feuerraum 	<ul style="list-style-type: none"> Nur empfohlene Brennstoff verwenden Ungünstige Wetterverhältnisse Verbrennungsprozess nach Bedienungsanleitung regulieren Die Gitter und Luftzuflusskanal reinigen Aschekaste reinigen
Brennstoff brennt sich zu schnell	<ul style="list-style-type: none"> Zu kleine Holzstücke Luftzuflussregler nach max. geöffnet Zu starkes Zug Türdichtungen zerschlissen 	<ul style="list-style-type: none"> Holzstücke Umkreis zu vergrößern Verbrennungsprozess nach Bedienungsanleitung regulieren Zug Moderator verwenden Dichtungen tauschen
Rauch in den Raum beim Öffnen der Tür	<ul style="list-style-type: none"> nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% nicht richtige Verbrennung Technik zu schwacher Zug 	<ul style="list-style-type: none"> Nur empfohlene Brennstoffe verwenden Nächste Holzmenge nur auf dem Glut hinlegen der Schornstein reinigen
Risse im Schamott	<ul style="list-style-type: none"> ein Bruch in Schamotte während Holz hinzulegen oder die Holzstücke herabrutschen sind Verbrennung mit Nasses Holz 	<ul style="list-style-type: none"> Die Durchbrüche im Schamott beschränken nicht Benützungsmöglichkeiten – muss man auf Neue tauschen wenn Splittern wird Nur empfohlene Brennstoffe verwenden

9. ERSATZTEILE

Das HAJDUK Unternehmen garantiert die Lieferung von Ersatzteilen während der ganzen Nutzungsdauer des Geräts. Es sollten nur Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Sie können bei den Händlern oder direkt beim Hersteller gekauft werden. Den notwendigen Garantie- und Nachgarantieservice bietet das Netz von Vertretern im ganzen Land.

10. REKLAMATIONSVERFAHREN

Nach der Feststellung eines Schadens am benutzten Gerät, sollte man sich an den Händler, bei dem das Gerät gekauft wurde, wenden und folgende Informationen geben

- Vorname, Nachname, Adresse und Telefonnummer des Besitzers
- Garantieschein
- Datum der Entstehung des Schadens
- Beschreibung oder Umstände der Entstehung des Schadens oder Mangels

11. GARANTIEBEDINGUNGEN

- Der Garant garantiert richtigen Betrieb des Gerätes im Fall wenn richtig benutzt gemäß Anforderungen aus Bedienungsanleitung ist, besonders betrifft das: Brennstoff Menge und Qualität, Gerät Pflege und ob richtig Kaminverkleidung gemacht ist.
- Wenn Fehler anerkannt sind Einkäufer soll gleichzeitig die Reklamation bei Verkäufer anmelden, nun nicht länger als 14 Tage nach Erkennung.
- Garantie Anmeldung soll haben: Reklamationsprotokoll mit Beschreibung und Bemerkungen wie Fehlfunktion oder Fehler, ausgefüllter Garantieschein und Einkaufsdokument.
- Reklamationsuntersuchung wird bis 14 Tagen vom Datum nach schriftlichen Anmeldung gemacht.
- Garantie Berechtigungen läuft vom Einkaufsdatum durch Einkäufer und beträgt:
 - 5 Jahren für richtige Geräts Betriebs
 - 2 Jahre auf Türhebemechanismus
 - 2 Jahre auf Akkumulationskeramik – Garantie beinhaltet nicht Verfärbungen und Oberflächen mechanischen Schaden
 - 1 Jahr auf Feuerrost, Deflektor und Tür Dichtungen
- Die Garantie gilt nicht für:
 - Feuerfeste Scheibe – betrifft alle Schäden, im dies: Verschmutzungen, Verfärbungen, Vermattungen und andere Änderungen die über Hitzebelastungen gemacht sind und über nicht richtiges Brennstoff
 - Mechanische und thermische Schäden die kommen wenn Bemerkungen aus Bedienungsanleitung nicht respektiert sind
 - Schäden und Mangeln, die durch technische Wartung, Reparatur oder Umarbeitung durch unbefugte Personen vorgenommen sind
 - Schäden und Mangeln, die durch Montage entgegen dieser Montageanleitung und entgegen Baukunst gemacht sind
 - Schäden oder Mangeln, die durch unsachgemäße Bedienung, das heißt Kühlen mit Wasser, Überhitzen, Heizen mit ungeeignetem Brennstoff und dergleichen gemacht sind.

7. Die Warenmängel oder Schäden die während der Garantiezeit festgestellten werden, werden kostenlos repariert , wenn Fehlfunktion aus Gründen die Entstanden ist, die in der verkauften Sache liegt.
8. Der Reparaturtermin beträgt 21 Tage von Anmeldungsdatum oder 90 Tagen wenn mussten Ersatzteile aus anderem Land geliefert sein. Diese Termine könnten sich ändern wenn Störungen bei Funktion der Firma sind, die über so genannte „obere Stärke“ gemacht sind, z.B. sozialen Unruhen, Naturkatastrophen, Einfuhrbeschränkungen oder dergleichen kommt.
9. Garantie ist verlängern um Zeitraum vom Reklamation Anmeldung bis Tag wenn Einkäufer um Reparatur mitgeteilt ist.
10. Der räumliche Geltungsbereich der Garantieleistungen ist auf 100 vom Ort des Verkäufers (Garant) begrenzt,
11. Reparaturweise stellt der Garantiegeber fest.
12. Garantiegeber hat ein Recht um des Einkäufers mit Reparaturkosten zu belasten, im Fall wenn wird festgestellt, dass die Fehlfunktion ist über Einkäufer gemacht.
13. Die Tätigkeiten mit Konservierung, Reinigung, Regulation und zeitlicher technischen Bedienung sind zu bezahlen.
14. Garantiegeber haftet nicht für Schäden, Verletzungen und Verluste, die als Folge vom Fehlfunktionieren entstanden sind, wenn der Mangel durch unsachgemäßen Gebrauch wider der Bedienungsanleitung des Kamineinsatzes verursacht wurde.
15. Oben geschriebene Vorschriften beschränkt nicht in keiner Weise , schließt oder setzt die Rechte des Käufers, die sich aus der Nichtübereinstimmung der Waren mit dem Vertrag ergibt aus.



HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy

spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.

Ul. Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wlkp.

www.hajduk.eu